



Fürstliche Weine

Die Familie der Fürsten Esterházy ist mit der Geschichte des heiligen Bergenslandes eng verbunden. Seit dem 17. Jahrhundert widmeten sich die Esterházy auch dem Weinbau und setzten sich hier Meilensteine in der qualitativen Entwicklung. Die moderne „Esterházy Winery“, neu errichtet zwischen Eisenstadt und Trausdorf, arbeitet nun mit ihrem Team daran, sich unter die besten Weingüter Österreichs einzureihen.

Text: Peter Hölzer
Foto: Stefan Lütewitz

Es ist alles in die Axt zu hauen, die große Weinbauland Tradition schnell sichtbar. Als 1663 bis 1672 die Eisenstädter Burg in ein modernes Schloss umgebaut wurde, waren auch umfangreiche Kelleranlagen für den Eigenbau Teil der Neuanlagen. Der Forstwirtschaftlich sich schon damals großer Beliebtheit erfreuen haben, so wie der Kellerräumen 1714 erstmals selbstständig nachgebaut. Die Wege des Esterházyer Burgweins sind in Deutschland. Später wurde der Platz Not nach Rust verlagert, wo bis heute die drei Rinken Handen pflegen, Verlagerung und Kultur gepflegt werden. Aber auch an dem Weinspezialitäten wie Burgenland und Weißburgunder von dem Hause Esterházy sind bis ins 18. Jahrhundert zurück verfügbare. 350 Jahre lang war dies Traditionswein der Esterházy im Donaukloster Mosthof, danach, ab 1947, in den historischen Kelleranlagen des Schlosses Esterházy in Eisenstadt umgebracht. Die verschiedenen Anforderungen an die Qualität der Weine bewogen die Fürstenfamilie im Juli 2003 zur Auslagerung der Produktion in einen Neubau in Trausdorf. Das neue Weingut liegt zwischen Eisenstadt und Trausdorf, unmittelbar vor die höchsten Esterházyer Weinberge. Der einstruck-

volle Neubau beruht durch moderne Architektur und hohe Funktionalität. Die kellerologische Einrichtung ist so gewählt, dass die Geleitscharakteristik der Esterházyer Weinanlagen verstärkt wird. Auch die Verarbeitungsweise ist „state of the art“. Mit dem Ziel, Lagerstabilität und Aroma zu bewahren, werden die Trauben vor der Aufbereitung bis zum fertigen Weindruck mit modernsten Weinverarbeitungstechnologien verarbeitet. Die Kellerführung ist generell in drei Bereiche – Weißweinbereitung, Rotweibereitung sowie Abfüll- und Mischweinkellerei – gegliedert. Ein hochmodernes Labor dient den Analysen und Backkriterien als Labor und verbindet alle Kontrollmöglichkeiten. Eine einstruckelle „High-End“-Kellerkellerei – mit außergewöhnlichen Perspektiven für den Önologen.

Die Reben des Weingutes Esterházy stehen an Heran des Weinbaugebietes Neusiedler-Hügelland. Die aktuelle Rebfläche von rund 65 Hektar verteilt sich an Weinbaugebiet von Kardorfer Rust, S. Margarethen, St. Georgen und Großhofen. Die Esterházyer Reben zählen zum Besten, was die jeweiligen Regionen für den Rebstock zu bieten haben. Die Produktion gliedert sich in drei Weinlagen. Die ty-



ESTERHÁZY WINERY

THE ESTERHÁZY WINES
COUNT AMONG THE BEST OF THE
REGIONS FOR THE REBSTOCK
TO BE REPRODUCED.
ESTERHÁZY VARIETALS ARE CONSIDERED
SOME OF THE BEST THAT THE
REGIONS HAVE TO OFFER.



pechen Weine der Burgensländer – vom Weißburgunder über den Zweigelt bis zum Blaufränkisch – werden reinigend als „Classic“ angesehen. Die Kombination von klimatischen und inneren Rebstock ergibt charaktervolle Weiß- und Rotweine. Die in karge Lagerweise sind ganz vom Charakter des jeweiligen Terrens geprägt.

Der Esterházy-Familienkern mit einem Grundbesitz von aktuell 48.000 Hektar ist im Burgenland in unterschiedlichen Geschäftsbereichen wie dem Forst- und Naturschutz, dem Immobiliensektor und eben dem Weinbau tätig. Daneben ist das Unternehmen auch wesentlicher Kulturträger und erbringt erhebliche soziale Leistungen. Die Entwicklungsgeschichte der Familie liest sich bis in das 13. Jahrhundert zurückverfolgen. Die zunächst kleinstädtische Familie erblühte ab dem 17. Jahrhundert einen namhaften Aufstieg. Als Stammvater des Hauses gilt Baron Nikolaus, der spätere Graf Nikolaus I., Palatin im Königreich Ungarn und Stellvertreter des Kaisers als ungarischer König. Das Schloss Esterházy in Eisenstadt stand zunächst im Eigentum des Hauses Habsburg und wurde später als Eigentum der Esterházy geachtet. Um 1800 besaß die Familie bereits etwa 500.000 Hektar Land. Bis zum Ende der Donaumonarchie war man dem Kaiserhaus treu ergeben. Der Zweite Weltkrieg sorgte für eine Zersplitterung des Familienvermögens nach sich. Jene, die nach der kommunistischen Machtergreifung in Ungarn verblieben waren, gewährten Enteignung und Verfolgung. So auch Nest Dr. Paul Esterházy der 1949 in Ungarn zu fünfzehn Jahren Haft verurteilt wurde. Im Zuge des ungarischen Volksaufstandes 1956 gelang dem Fürsten die Flucht nach Österreich und schließlich die Emigration in die Schweiz, wo er bis zu seinem Tod 1989 als leibende republikanischer Fürst lebte. Bald nach seiner Heimkehr begann Dr. Esterházy, seine Bestrebungen im Burgenland um großen persönlichen Engagement wieder entgegen zu setzen, die auf österreichischen Territorium verbliebenen 66.000 Hektar großen Besitzungen waren nach der russischen Besetzung völlig abgewirtschaftet. Wenn der Neunziger Jahre wurde das Donaukloster von Alois Erblich Melinda Esterházy in der unauflösbaren Stiftung gegründet. Seit dem Jahr 2001 werden diese von der Esterházy Territorie GmbH, die von Dr. Stefan Ottavay geleitet wird, verwaltet.

113

the Hungarian king. Today's Esterházy Castle in Eisenstadt originally belonged to the Habsburgs and was only later granted to the Esterházy family. By 1800, the family owned around 500,000 hectares of land. Until the fall of the Danube monarchy, the Esterházy remained loyal to the empire. After the Second World War, the family wealth split into fragments. Those members who stayed in Hungary after the communist takeover suffered persecution and loss of personal property. In 1949, Dr. Paul Esterházy was condemned to 15 years in prison. In the course of the Hungarian popular uprising in 1956, he successfully escaped to Austria and later emigrated to Switzerland, where he lived until his death as the last reigning prince. Shortly after gaining freedom, Dr. Esterházy began to dedicate himself to revitalizing his property in the Burgenland, taking great personal pains to replenish the 66,000 hectares that had been destroyed during the Russian occupation and left fallow.

Although Dr. Esterházy married Melinda Ottavay, in 1946, they couple never had children. In the mid-1970s, the estate of the noble heir, Melinda Esterházy, was divided into three endowments. Since 2001, these have been managed by the Esterházy Betriebs GmbH, managed by Dr. Stefan Ottavay.

INFORMATION

ESTERHÁZY WINERY
7061 Trausdorf
Tel.: +43(0)2682633 48
Fax: DW 18
www.esterhazy.at
www.esterhazy.at

WINE SHOP - WINE SHOP
Schloss Esterházy
7000 Eisenstadt
Tel.: +43(0)2682633 45
Fax: DW 18

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.
10-18 Uhr, im Sommer auch
Sa. und So. geöffnet

Hours: Mon. to Fri., 10 a.m. to 6 p.m. in summer open also on Sat. and Sun.